



P R E S S E S P I E G E L

Anfang Januar 2010

Tätigkeitsbericht über die Arbeit der Sozialen Liste Bochum und
der Sozialen Liste im Rat und in den Bezirksvertretungen,
dokumentiert durch Presseberichte Bochumer
und Wattenscheider Medien

Bochum, 31. Januar 2010

Abweichler dürfen bleiben

Die Linke

Bochum • Die Schiedskommission der Linkspartei in NRW hat sich gegen den Ausschluss von sieben Bochumer Parteimitgliedern ausgesprochen. Das Ausschlussverfahren war angestrebt worden, nachdem die Parteimitglieder bei der Kommunalwahl 2009 für die Konkurrenzpartei „Soziale Liste“ angetreten waren. Teile der Linken in Bochum sahen darin ein parteischädigendes Verhalten und forderten den Ausschluss. Doch die beriefen sich zusammen mit der Sozialen Liste auf Absprachen, die es diesbezüglich vor der Wahl zwischen der Partei die Linken und der Wählergemeinschaft Soziale Liste gegeben habe. Offiziell wurden derartige Absprachen von den Linken nie bestätigt.

Die Schiedskommission der Linkspartei hat nach Angaben von Parteimitgliedern nun ein „unzweifelhaft schwer parteischädigendes Verhalten“ der sieben Mitglieder festgestellt. Sie war sich jedoch nicht sicher, ob den fremd-kandidierenden Mitgliedern dieses bewusst gewesen sei und lehnte daraufhin einen Ausschluss ab. ~~Noch einmal dürfte so etwas aber nicht vorkommen.~~

Die Linke in Bochum wollte sich noch nicht offiziell zu dem Ergebnis der Schiedskommission äußern, da dieses bislang noch nicht schriftlich vorliegt.

RN 19. 1. 10

Kein Rauswurf von sieben BO-Linken

Michael Weeke

Das Parteiausschlussverfahren gegen sieben Mitglieder der Linken aus Bochum ist am Samstag abgeschlossen worden. Wie die WAZ am Rande einer Pressekonferenz des Landesverbandes erfuhr, dürfen die Betroffenen in der Partei bleiben. Obwohl die Schiedskommission, wie Landesgeschäftsführer Günter Blocks betonte, am Samstag festgestellt habe, „dass die Betroffenen ein parteischädigendes Verhalten“ an den Tag gelegt hätten. Wie berichtet, hatten sich diese Personen bei der letzten Kommunalwahl als Kandidaten der mit den Linken konkurrierenden Sozialen Liste in Bochum aufstellen lassen. Da es jedoch vor der Wahl bestimmte Absprachen gegeben habe, auch über mögliche Konsequenzen dieser Kandidatur, sei, so Blocks, „ein Parteiausschluss nicht zu rechtfertigen gewesen“.

Den Bericht über die Eröffnung des „Wahlquartiers“ der Linken auf der Kortumstraße lesen Sie auf der **3. Lokalseite**

WAZ 18. 1. 10

Soziale Liste: Aktionen gegen Hartz IV

Die Soziale Liste Bochum hat ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Dort standen auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung: Christoph Nitsch (Vorsitzender), Helgard Althoff (stellv. Vorsitzende), Ulrich Achenbach (Kassierer) sowie Günter Gleising, Anke Pfromm und Wolfgang Schumacher. Zu Revisoren gewählt wurden Siegfried Fontana sowie Edmund Piniarski.

Die Soziale Liste Bochum will besonders zu Themen wie 1. Armut und Hartz IV, 2. Arbeitslosigkeit, 3. Drohender Arbeitsplatzabbau bei Opel und anderen Betrieben, 4. Haushalts- und Finanzkrise der Stadt Bochum Aktivitäten und Aktionen entwickeln. In der zweiten Jahreshälfte soll das Schwerpunktthema Arbeit und Jugend lauten. Geplant ist auch wieder ein Kulturfest, das im Frühjahr stattfinden soll.

Günter Gleising, Ratsprecher der Sozialen Liste, forderte, die Bürger in den Mittelpunkt der Aktivitäten zum Kulturhauptstadtjahr zu stellen. Für Bochum forderte er, die Aktivitäten vom Kopf auf die Füße zu stellen und damit den Drang nach Prestigeobjekten wie dem Konzerthaus zu beenden.

1

Linke: Kein Parteiausschluss

Schiedsspruch des Landesverbandes akzeptieren

Jetzt wurde es amtlich: Zwar bescheinigte die Schiedskommission der Partei „Die Linke“ jenen sieben Parteimitgliedern, die bei den Kommunalwahlen für die „Soziale Liste Bochum“ kandidiert hatten,

„parteischädigendes Verhalten“, dennoch reichte das nicht aus, um einen Parteiausschluss zu rechtfertigen.

Entscheidend war vor allem, die im Vorfeld der letzten Kommunalwahl vom Vorstand der

Bochumer „Linken“ gegebene Zusage, Kandidaturen von Mitgliedern der „Linken“ für die „Soziale Liste“ zuzulassen, solange kein schmutziger, polemischer Wahlkampf gegen die „Linke“ geführt würde.

Staub Spiegel 25. 1. 10

Soziale Liste sieht linken Flügel der Linken gestärkt

Kreisverband der Linken hat ihre Landtagskandidaten gewählt. Ankündigung eines „kreativen Wahlkampfes“

Die Soziale Liste sieht den „emanzipatorischen, linken Flügel der Partei 'Die Linke'“ nach dem Gerangel um einen Parteiausschluss von sieben Bochumer Mitgliedern des linken Kreisverbandes gestärkt. Wie berichtet, hatte es die Schiedskommission der Linken abgelehnt, die Betroffenen

aus der Partei auszuschließen, obwohl sie sich „parteischädigend“ verhalten hätten. Diese Mitglieder, so betont jetzt die Soziale Liste, stammten allesamt aus der ehemaligen WASG, „die für einen konsequent antikapitalistischen Kurs stand. Die beiden NRW-Landessprecher der Linken,

Katharina Schwabedissen und Wolfgang Zimmermann hatten dazu jüngst erklärt, dass es in Nordrhein-Westfalen zwar einen pluralistischen Landesverband gebe, man jedoch nicht zugleich auf zwei Hochzeiten tanzen könne.

Unterdessen hat der Bochumer Kreisverband der Linken

seine Direktkandidatinnen für die Landtagswahl im Mai gewählt. Für die beiden Bochumer Landtagswahlkreise 107 und 108 wurden die Bochumerinnen Pamela Strutz und Brunhilde Michaelis gewählt. Für den Bochum-Herner Wahlkreis 109 kandidiert der Herner Andreas Ixert.

Die Partei kündigt einen „kreativen Wahlkampf“ an. Inhaltlich möchte sie die Themen Soziales und Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellen. Dabei gehe es um eine Stärkung von öffentlichen Investitionen in Bildung, Gesundheit und Infrastruktur, um Arbeitsplätze zu schaffen.

mike

WAZ 25.1.10

Dienstag, 26. Januar 2010

„Linker Flügel gestärkt“

Soziale Liste

Bochum ■ Nach dem gescheiterten Parteiausschlussverfahren gegen sieben Mitglieder sieht die Soziale Liste den linken Flügel der Bochumer Linken gestärkt. Gleichzeitig stellt die Soziale Liste heraus, sich an die „Vereinbarungen mit der Partei die Linken gehalten zu haben“.

In einer schriftlichen Erklärung der Sozialen Liste betont der Vorstand zudem: „Es war um so erstaunlicher, dass mehr als zwei Monate später, nach dem Bundestagswahlkampf, in dem diese sieben Parteimitglieder sich nach Kräften für ein gutes Wahlergebnis der ‚Linken‘ engagiert hatten, von Personen aus dem rechten Flügel des Bochumer Kreisverbandes die Ausschlussverfahren beantragt wurden. Signifikant ist, dass alle sieben Parteimitglieder aus der ehemaligen WASG stammen, für einen konsequent antikapitalistischen Kurs stehen und deshalb die Kandidatur von Günter Gleising für das Amt des Oberbürgermeisters unterstützt haben, während der Fraktionsprecher der ‚Linken‘, Uwe Vorberg, OB Scholz nicht beschädigen wollte!“ Dementsprechend war auch die Solidarität mit den angefeindeten Mitgliedern groß.“

RN

Geld für Schlosspark schafft Streit

Im Rat schlug die CDU kritische Töne an und sprach von Großkotzigkeit. Rotgrüne Mehrheit stellt Viertelmillion Euro sicher

Rolf Hartmann

Dass die Stadt Bochum trotz ihrer Finanzmisere noch eine Viertelmillion Euro für den Ausbau des Schlossparks in Weitmar locker macht, war am Donnerstag im Rat der CDU ein Dorn im Auge. Lothar Gräfinholt sprach von Großkotzigkeit, Fraktionschef Klaus Franz missbilligte die „Sonderrolle des Parkbesitzers in der Stadt“ und Günter Gleising von der Sozialen Liste fand dafür das Wort „Raubrittertum“, weil die Stadt im Park die meisten Kosten trage.

Am 29. Oktober 2009 war das Richtfest für den Glaskubus in der Ruine des Gutshauses im Weitmarer Schlosspark gefeiert worden. Errichtet wurde das Ausstellungsprojekt von der Stiftung „Situation Kunst“ mit Landesmitteln und einem Stadtanteil von 600.000 Euro. Im April soll der Kubus zum Kulturhauptstadtjahr eingeweiht werden. Gezeigt werden darin u.a. Rauminstallationen amerikanischer Künstler. Auf der neuen Ausstellungsfläche wird zudem „Landesmalerei aus vier Jahrhunderten“ gezeigt, anschließend in vier weiteren Museen. Weil der Veranstaltungssaal auch allgemein genutzt werden soll, wird der gesamte Schlosspark gestalterisch aufgewertet und im Westen um 2,1 Hektar erweitert. Die Gesamtkosten für den Parkausbau betragen über zwei Millionen Euro. Den Löwenanteil in Höhe von 1,625 Mio Euro

zahlt das Land NRW. Im Rat geht es nun darum, grünes Licht für den städtischen Anteil von 249.000 Euro zu geben – und hier stritten sich die

Geister. Dr. Hans Hanke von der SPD hob den hohen Rang des Projekts hervor und brach eine Lanze für den Parkbesitzer, die Galerist Alexander von Bern-

wordt-Wallrabe, der nicht nur eigene Kunst einbringe, sondern die Grünanlage direkt nach dem Erbfall für die Öffentlichkeit freigegeben hatte.

Dass der Park künftig eingezäunt und nachts verschlossen bleibt, geschwehe aus Sicherheit, nachdem Vandalismus im Schlosspark beklagt wurde.

WAZ 29.1.10



Protest: Das Bochumer Bündnis gegen rechts demonstrierte gestern gegen einen Nazi-Aufmarsch am 13. Februar in Dresden. Der Protest richtete sich vor allem gegen die Kriminalisierung eines Blockade-Aufrufes durch ein Dresdener Bündnis.

BN-Foto Rotherberg

AN 29.1.10

Grünes Licht für das Grün in Weitmar

Rat bewilligt Geld für den Schlosspark

Bochum • Nach kurzer, aber hitziger Debatte hat der Rat gestern knapp 250.000 Euro für die Gestaltung des Schlossparks in Weitmar zur Verfügung gestellt. Der überwiegende Teil – 1,6 Millionen – werden vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz für Umwelt und Naturschutz bereitgestellt. Die städtische Unterstützung setzt die Zustimmung des Regierungspräsidenten voraus. Auf Widerstand stieß bei

Sozialer Liste und CDU vor allem der geplante Zaun um den Park. Lothar Gräfinholt (CDU) monierte zudem, dass die nun den Schlosspark finanziell unterstützen wollen, zuvor das benachbarte Widugebege aus Kostengründen geschlossen hätten. Letztlich überzog im Rat die Meinung, dass die Investition im Schlosspark sich überproportional positiv auf die Stadt auswirken würde. •b•